

pfadfinder/-in heute

pfadfinder/-in
heute



ZEITSCHRIFT FÜR ELTERN UND FREUNDE DER GRUPPE LINZ 2

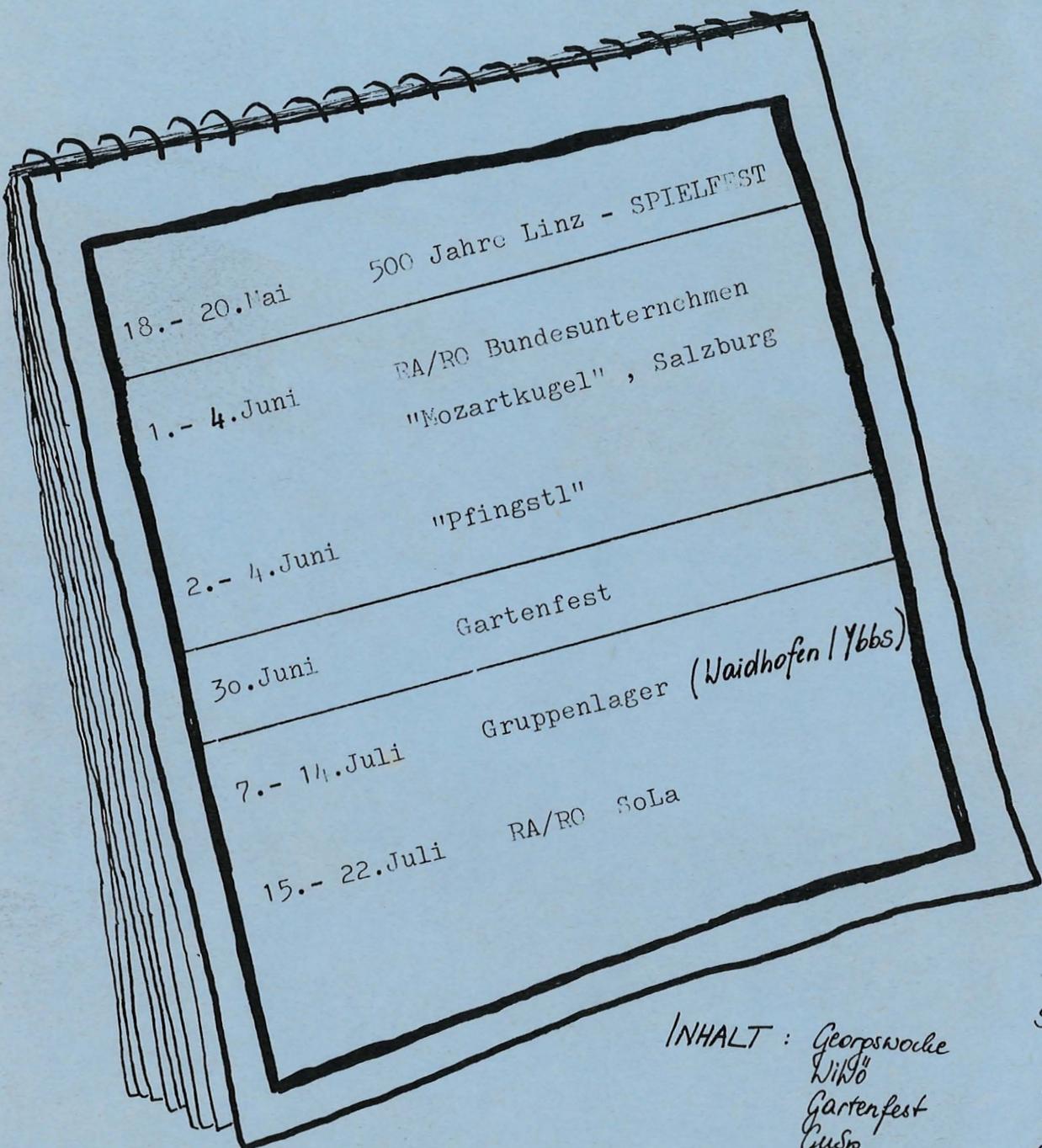
*Viel Spaß
im Sommer!*

2/90



PFADFINDER & PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS

Termine!



18.- 20. Mai	500 Jahre Linz - SPIELFEST
1.- 4. Juni	RA/RO Bundesunternehmen "Mozartkugel", Salzburg
2.- 4. Juni	"Pfingstl"
30. Juni	Gartenfest
7.- 14. Juli	Gruppenlager (Waidhofen / Ybbs)
15.- 22. Juli	RA/RO SoLa

INHALT :	Seite
Georgswoche	4
NiWo	6
Gartenfest	7
Guspo	8
Pfingstl	10
"Rußland"	11
Einfach nun Nachdenken	12
Rumänien-Projekt	13
CaEx	15
Ra Ro	16
Redaktionelles	19

AUFSICHTSRAT

Unternehmen HEIMVERSCHÖNERUNG

Am 21. April war bei ganz untypisch schönem Wetter HEIMTAG.

Unser Heim wurde außen nochmals gestrichen, der Vorraum im Inneren ausgemalt, sämtliches Holz geschnitten für zukünftige Lagerfeuer, der Garten gemäht und gejätet. Zahlreiche Aufsichtsratsmitglieder, Führer, Mitarbeiter und jugendliche Pfadfinder arbeiteten gemeinsam - ihnen allen herzlichen Dank!

Als Abschluß gab's noch ein gemeinsames Essen im Garten. Leider haben von unseren 63 registrierten Guides, Spähern, Caravelles und Exploreren nur ganze sieben engagierte den Weg ins Heim gefunden - Arbeit hätte es besonders im Garten noch für viele gegeben.

Deshalb die Ehrentafel dieser "sieben Aufrechten" - vielleicht als Ansporn für mehr Teilnehmer beim nächsten Mal - denn eine Aktion Heimverschönerung kommt sicher wieder.

Emathing Sigrid
Hamet Elke
Hauser Harald
Kraft Rainer
Langmayr Clemens
Schuster Christopher
Tekautz Andreas

Unser besonderer Dank gilt Herrn Ludwig Forst, "dem Mann mit der Kreissäge", der nicht nur unser Holz geschnitten hat, sondern auch den ganzen Tag unermüdlich half.

Susanne Aigl



Georgswoche

Diese Woche, die nach dem Schutzpatron der Pfadfinder, dem Heiligen Georg, benannt wird, spielt mittlerweile eine nicht unbedeutende Rolle im Pfadfinderjahr:

Eine Woche, in der gemeinsam gearbeitet und Geld verdient wird.
 Eine Woche, die dem Engagement für andere Menschen gewidmet ist.
 Der Erlös kommt einem Hilfsprojekt zugute - hier ein Erfolgsbericht der Aktion des Vorjahres :

HELP CHILDREN GROW - Ägypten '89

Die kleine Suleika mit ihrem struppigen, pechschwarzen Haar, im Arm Ahmed, ihren 7 Monate alten Bruder, wartet geduldig unter der sich ins Behandlungszimmer drängenden Kinderschar. Sie ist eine von vielen, die an Billharziose leiden und dringend medizinischer Hilfe bedürfen.

Sie hatte Glück, daß das Projekt "HELP CHILDREN GROW" gerade zu jenem Zeitpunkt in ihrem Heimatort - Damshir (Mittelägypen) - stattfand.

"HELP CHILDREN GROW", eine Gemeinschaftsarbeit von Pfadfindern/innen, UNICEF und WHO, versucht die Kindersterblichkeit in entlegenen Gebieten Ägyptens zu bekämpfen.

Es sind vorwiegend heimische Ärzte und Krankenschwestern, die die medizinische Betreuung übernehmen. Die Aufgabe der österreichischen Pfadfinder/innen liegt

hauptsächlich in der Mitfinanzierung des Projektes, in der Beschaffung medizinischer Hilfsmittel und Medikamente, aber auch als Beistand in entwicklungspolitischen Belangen.

Der Jahresplan dieses Projektes gliederte sich heuer in sechs Ein-sätze, die jeweils in den verschiedensten Krisengebieten des Landes in einer Dauer von jeweils 10 Tagen stattfanden.

Wir hatten die Gelegenheit, zusammen mit vier anderen österreichischen Pfadfindern/innen, die u.a. medizinisch geschult waren,

am Septembereinsatz in El Minya teilzunehmen. Die 50 mitarbeitenden einheimischen Ärzte kamen aus medizinischen Fachgebieten, wie Augen-, Ohren-, Zahnheilkunde, Gynäkologie und Pharmazie. Der Einblick, der uns bei der Mitarbeit in diesem med. Center geboten wurde, war anfangs sehr schockierend. Abszesse wurden mit unsterilen Nagelscheren gespalten bzw. aufgespalten, ein Löffel mußte anstelle von Einwegmündspateln seinen Dienst tun, und kleinere Operationen wurden prinzipiell ohne örtliche Betäubung durchgeführt. Die Arbeit der Zahnärzte beschränkte sich auf Extraktionen, da das Material und die Zeit für die aufwendigen Füllungen nicht vorhanden war.

Mit Genugtuung stellten wir fest, - als das mitgebrachte Material aus Österreich ankam -, daß die Behandlung der jungen Patienten nun wesentlich rascher und effizienter erfolgen konnte. Ärzte und Krankenschwestern, die nicht im Center tätig waren, gingen in Surveillancegruppen ins Dorf hinaus, um die Kinder dort vorzuuntersuchen und Gesundheitserziehung in Form von Gemeinschaftsspielen zu betreiben (z.B. bedecke die Säuglinge mit dem Schleier deiner Mutter, koche das Wasser ab, ziehe immer Schuhe an, putze dir täglich die Zähne...).

Kinder, die eine genauere Untersuchung oder Behandlung benötigten, wurden von diesen Gruppen, die sich aus je einem Arzt und einer Krankenschwester zusammensetzten, mittels eines Überweisungsscheines in das Untersuchungscenter geschickt.

Die einheimische Bevölkerung zeigte sich sehr dankbar, indem sie diese einmalige Gelegenheit nützte und zu diversen Nachbarbehandlungen wiederkam, was wiederum die behandelnden Ärzte motivierte, dieses Projekt weiter zu unterstützen.

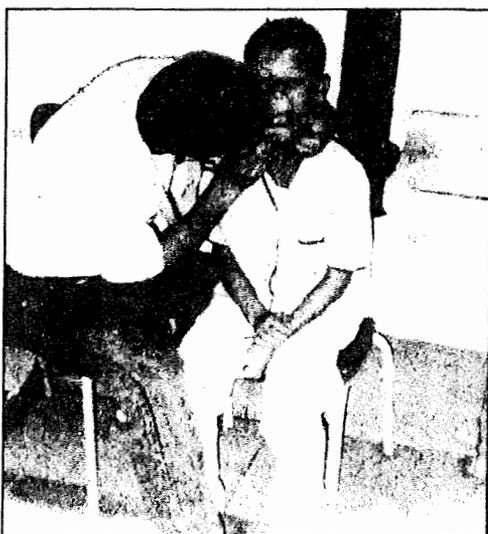
Den guten Kontakt zur Bevölkerung sollte auch ein Fußballspiel der Ärzte gegen die dort bestehende Fußballmannschaft aufzeigen. Es hat sich auch gelohnt, daß die Lienzer Pfadfinder/innen fleißig Geld für Zahnbürsten gespart haben, die sie uns für ägyptische Kinder mit auf den Weg gaben. (...) Verbandsmaterial und Heftpflaster hatte wiederum die RK-Bezirksstelle Lienz zur Verfügung gestellt. Das Projekt "HELP CHILDREN GROW" ist noch nicht abgeschlossen und die Ausrüstung der Ärzte bei weitem nicht komplett. Es werden vor allem zahnärztliche Materialien, wie Spiegel, Sonden, Zangen oder Handbohrgeräte benötigt, aber auch medizinisch technische Hilfsmittel sind dort von großem Nutzen.

Wir wenden uns jetzt also an all jene Ärzte, die ausgerangiertes Material im Keller liegen haben, das sie nicht mehr benötigen. Bitte geben Sie es den Pfadfindern, die es verläßlich nach Ägypten weiterleiten werden.

Abschließend möchten wir bemerken, daß die Unterstützung solcher Projekte in finanzieller als auch in menschlicher Sicht in der Tat sinnvoll ist!

Ursula Lono & Wanda Wernisch

Ursula Lono und Wanda Wernisch waren im September in Ägypten, um an dem von den PPO unterstützten Projekt mitzuarbeiten. Den Bericht schrieben sie für den "Osttiroler Boten" (16. Nov. 1989).



Aus:

ACIEP 3/89
 PPO-Brief Sondernummer

Arbeitsgruppe für Community Involvement
 & Entwicklungspolitik

Georgswoche 1990 :



Das Symbol für die Aktion "Helfen mit Herz & Hand" 1990.
Eine Spirale mit einem Pfeil hinein und einem hinaus:
das Zentrum, das mit unserer Unterstützung gebaut wird
und dann auf die Umgebung wirken wird.

BILDUNGSZENTRUM für HAUSMEDIZIN

Mit der Aktion HELFEN MIT HERZ & HAND unterstützen wir 1990 ein Projekt auf den PHILIPPINEN. Josef Harold, ehemaliger GF der Gruppe Wr. Neustadt I, war heuer im Sommer einen Monat zu Gast bei den Pfadfinder/innen in General Nakar.

Josef Harold hat dort den Projektort besichtigt und mit Sr. Rolanda-Yonni Biragay den genauen Projektablauf und die Finanzierung besprochen.

General Nakar ist eine kleine Küstenstadt am Rande des pazifischen Ozeans, von den Zentren der Insel Luzon, wie z.B. Manila, abgeschnitten durch die Sierra Madre Mountains.

General Nakar hat ca. 15000 Einwohner, davon 53% unter 19 Jahren. 80% der Menschen dort leben von der Landwirtschaft (Anbau von Reis, Gemüse, Früchten, Kopa- und Holzkohleherstellung, Fischen, Schweinezucht und Saisonarbeit). Das Gebiet umfaßt 134.390 ha, leider sind nur 7,7% durch 80% Landbevölkerung bewirtschaftet, der Rest gehört der Regierung bzw. großen Forstbesitzern, die die Wälder abholzen und so die Schutzfunktion des Waldes für die Stadt gefährden.

General Nakar gehört so wie 18 andere Küstenorte zum Bezirksort Infanta, der auch Bischofssitz ist. Alle Orte sind durch das Gebirge, den Fluß Agos oder über Küstengewässer nur sehr schwer erreichbar. Es gibt im Bezirk 15 Volksschulen in 12 Dörfern, 7 haben gar keine Schule, in General Nakar ist eine private Oberschule und 12 km entfernt im Gebirge eine öffentliche Oberschule.

Das einzige Spital ist in der Stadt Infanta, ärztliche Versorgung in den Dörfern ist kaum gegeben, bzw. unerschwinglich, genauso wie Medikamente.

So wollen die Pfadfinder/innen der Oberschule in General Nakar gemeinsam mit Schwestern eines Säkularinstitutes ein Trainingscenter für Hausmedizin und Kräutergärten anlegen.

Kinder und Jugendliche lernen in der Schule bzw. während des Pfadfinderprogrammes (ebenso die Mütter in eigenen Kursen) das Wichtigste über Krankheitsverbeugung, Erste Hilfe und die Aufzucht und Anwendung von Heilkräutern.

Da in General Nakar auch Kinder aus anderen Dörfern zur Schule gehen, wird dieses Projekt auch der weiteren Umgebung von Nutzen sein.

Vom Georgswochengeld soll finanziert werden:

- ☞ Bau eines Vielzweckraumes für Schulungen und Kurse
- ☞ Anlage eines Kräutergartens
- ☞ Samen und Setzlinge
- ☞ Schulungsmaterial
- ☞ Schulungen
- ☞ Pflanzenverarbeitungs-material

aus : PPO Brief Sondernummer 3/89 ACIEP

... und das ist unser Beitrag :

bisher!

Die Sp/Gu Mittwoch waren ^{bisher!} DIE EINZIGE Heimstunde,
die mit Auto-Waschen ihren Beitrag leistete !!!

Besteht die Pfadfinderarbeit im Knoten-Machen ???

Wi/Wö

LIEBE WI/WÖ !

DRINGEND
GESUCHT !

ZAUBERSPRÜCHE
FÜR HEXEN

WILLST DU DIE WALPURGISNACHT
MITERLEBEN ?

IN DEINEM ALTER DARFST DU DORT
NUR TEILNEHMEN,

WENN DU EINEN
HEXENSPRUCH
AUF EIN
PLAKAT

GESCHRIEBEN
HAST (GROSZ
UND BUNT)

LIEBE
GRÜSZE

DER
HEXENRAT



Einladung zum Jubiläums-

GARTENFEST!

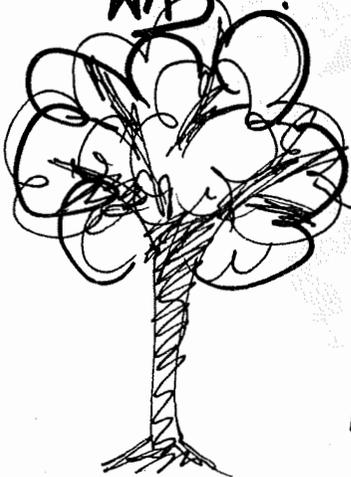


Daher:

WANN : 30. Juni 1990

Wo : Garten hinterm Heim Ludlgasse 18

WAS : ab 16.⁰⁰ Uhr Spielfest für alle
19.⁰⁰ Altpfadfinder-PWK



↓ Stimmung!



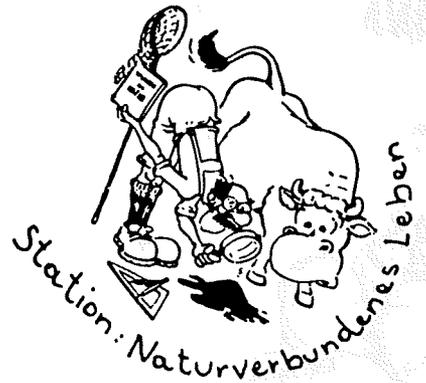
Wurstchen!

Salatbar!

Wir fanden den PWK zwar schön,
 aber das Wetter war zu heiß.
 Wir wurden NEUNTER von 27 Patrullen.
 Unser selbstgekochtes 5 Sterne
 Menü war, wie nicht anders zu erwarten,
 sehr gut.
 Wahrscheinlich, weil keine Führer
 mitkochten.
 Wenn nicht vor uns Linz 7, Linz 5,
 Linz 12, Linz 6, Hörsching, Leonding,
 Puchenau und Langholzfeld gewesen
 wären, hätten WIR GEWONNEN.
 Na ja, Pech gehabt.
 Vielleicht gewinnen wir nächstemal.



Teki, Schenki, Tröbi, Hausi, Franki



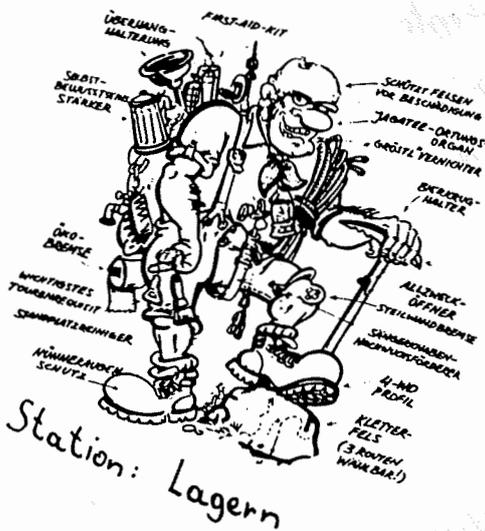
für Sp/Gu 1990

Sp/Gu

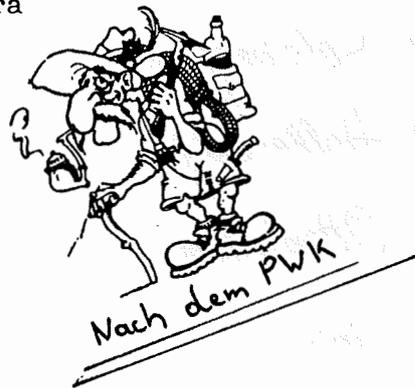
Der PWK in der Trauner-Au
 Das war eine Schau
 Es gab viele Stationen
 Wir mußten mit den Strebern wohnen
 In der Nacht mußte die Ines 3x sp.....
 Das Essen wollte nicht im Magen bleiben
 Die Knoten wollten nicht gelingen
 Man kann das Wollen doch nicht zwingen
 Punkteabzug gab es überall
 Denn wir redeten wie ein Wasserfall
 Wir waren heiter und froh
 Denn es gelang uns nirgendwo
 Und die Moral von der Geschicht
 Wir wurden ZWÖLFTER mehr nicht.

PS.: Hinter uns waren noch DREI
 WIR SIND GUT, WIR BLEIBEN DABEI !!!!!!!

Elke, Birgit, Petra

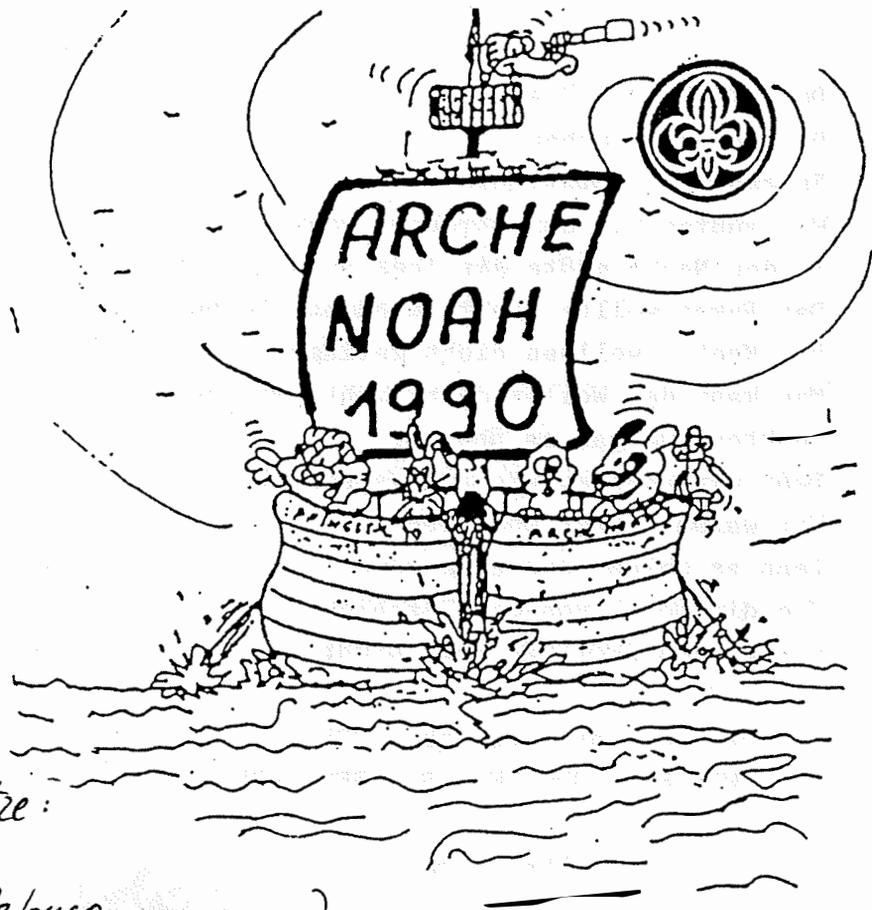


Station: Lagern



Pfingstlager: 2.-4.6.!

MOTTO:



Die Lagerplätze:

- Salzburg
- Hollerberg
- Ottensheim
- Linz
- Kirchschlag

stehen durch eine
Telefonzentrale
miteinander in
Verbindung...

Viel Spaß allen behinderten und
nicht behinderten Teilnehmer/-innen!



"TSCHERNOBYLS KINDER"



**Grüne
Alternative**
Vorarlberg

Auszug aus einem Brief von Frau Jutta
Kräutler-Berger an Herrn Otto Hirsch:

! Ich bin gestern von einem einwöchigen Aufenthalt in der UDSSR zurückgekommen. Mit meinen Freunden Alexander Cheparukhin (ein russischer Umweltaktivist, der die Hilfsaktionen im Westen initiiert hat) und Christian Burtscher (Landtagskollege aus Salzburg) habe ich die hämatologischen Abteilungen in Moskau und Minsk besucht. Die Zustände dort sind erschreckend: Den Ärzten und Schwestern sterben die Kinder unter den Händen weg, es fehlt an medizinischen Geräten, Medikamenten, an der Ausbildung der Fachleute. Mit den ersten paar Tausend Schilling, die auf unser Spendenkonto eingegangen sind, haben wir Zentralvenenkatheter gekauft und in den Kinderkliniken Minsk und Moskau übergeben. Die Freude der Ärztinnen und Ärzte über diese kleine symbolische Hilfe hat uns gezeigt, wie notwendig die Unterstützung in ganz Österreich ist. Wir versuchen nun, die Hilfsaktion, Organisationen, bekanntzumachen. Einzelpersonen, Organisationen, Institutionen werden von uns um Hilfe für die Kinder gebeten.

Mit lieben Grüßen

Jutta Kräutler-Berger

Wir bitten Sie eine Multiplikatorfunktion zu übernehmen - informieren Sie Ihre Bekannten, Freunde und motivieren Sie sie zur Mithilfe!

Wir danken auch im Namen der russischen Ärztinnen und Ärzte, die so sehr auf Ihre Hilfe hoffen.

SPENDENKONTO: "TSCHERNOBYLS KINDER"
Spendenaktion für die medizinische Versorgung
krebsskranker Kinder

KONTO-NUMMER: 88014721200

/ Länderbank Bregenz
Bankleitzahl 12880

11

Einfach zum Nachdenken



„Ich möchte eine Welle sein.
Wellen kann man nicht einfangen.“

Angela, 12 Jahre

„Ich möchte eine Blume sein.
Blumen bekommen alle gleich viel Regen und Sonne,
und das ist gerecht.“

Susanne, 10 Jahre

Hilfe für Rumänien

Projekt :



Nach der Mithilfe bei zwei österreichischen Hilfstransporten nach Rumänien entschlossen wir uns, eine Partnerschaft mit dem Behindertenheim COLTESTI (50 km von Alba Iulia entfernt) in Rumänien einzugehen.

Die Zusammenarbeit mit einem Heim dieser Größe erscheint uns auf längere Sicht als machbar und sinnvoll.

Verantwortungsbewußtes Leben in der Gemeinschaft soll für uns nicht nur die Aufgabe eines Zahlscheines bedeuten, in diesem Fall viel mehr die Mithilfe am Aufbau des Behindertenheimes Coltesti nach dem Umsturz der Diktatur Rumäniens und das Eingehen einer Partnerschaft mit diesen unseren Mitmenschen.

BEHINDERTENHEIM COLTESTI

22 Angestellte

45 behinderte Kinder und Jugendliche

WAS WILL UNSERE PROJEKTGRUPPE:

- 1.) Partnerschaft mit Coltesti
- 2.) Gemeinsam mit den Betreuern und Kindern in Coltesti die Infrastruktur für ein lebenswertes Heim = Zuhause schaffen.
- 3.) Mithilfe bei der Weiterentwicklung des hygienischen, medizinischen u. pädagogischen Konzeptes für Coltesti
- 4.) Schaffen der finanziellen Rahmenbedingungen
- 5.) Hinführung zu einem selbständigen, selbstverwalteten, möglichst unabhängigen Heimbetrieb
- 6.) Mithilfe bei der Einbindung des Heimes in die Ortschaft Coltesti

FÜR DIE PROJEKTGRUPPE:

Otto Hirsch

Huemerstr. 12
4020 Linz/0Ö
Tel.: 0732/277066
0663/75202

Christoph Wurm

Figulystr. 24
4020 Linz
Tel.: 0732/558215

Mitarbeiter/innen bitte bei o. a. Adressen melden!

SPENDEN ERBETEN AN:

SPARKASSA LINZ, BLZ. 20320
KONTO Nr. 8211-081900
RUMÄNIENHILFE BEHINDERTENHEIM COLTESTI

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER



Caritas
der Diözese Linz

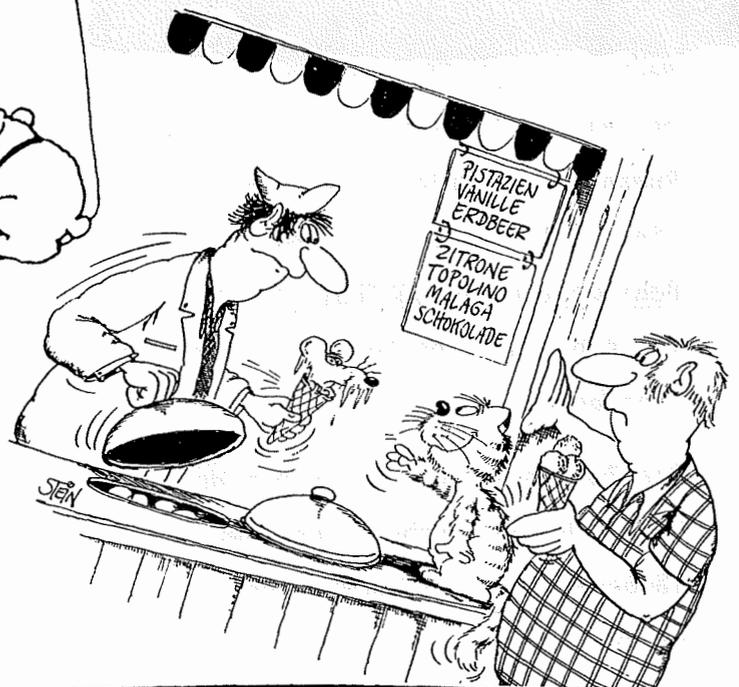
13

Keep Smiling!

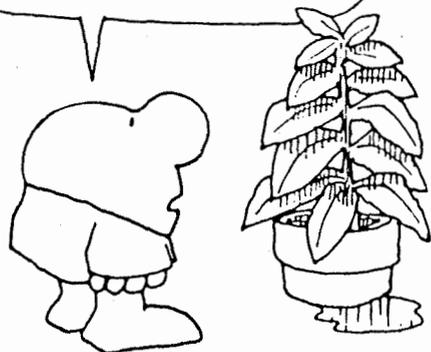
...MÖCHTEST DU
DEIN SCHNITZEL
VERBRANNT ODER
VERKOHLT?



← bitte auch am Sommerlager
den guten Ton nicht
vergessen!
(Die Red.)



... BIST DU NICHT
ZU ALT FÜR SOLCHE
SACHEN?





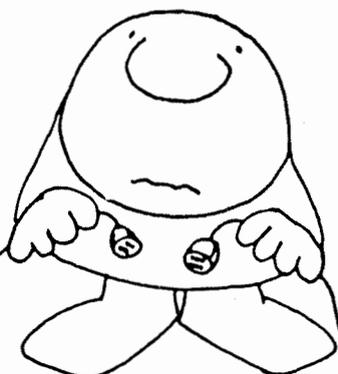
In unserer letzten Gruppenzeitung hatten wir zur Teilnahme an unserer Aktion aufgerufen! Leider war das Echo nicht entsprechend unseren Erwartungen, denn nur eine "handvoll" Haushalte bewarb sich bei uns für das Pickerl!

Doch auch wir hatten uns bei der Nase genommen und versucht, das Heim auf das "Ideal" hinzutrimmen (Mülltrennung, umweltschonende Putzmittel,....). Einige eifrige Ca/Ex werden über die Einhaltung der Spielregeln wachen!

Uns bleibt nun zunächst die Hoffnung, daß es mehr "GRÜNE HAUSHALTE" gibt, und andere Gründe eine Teilnahme an dieser Aktion verhinderten. Sollte jemand noch Interesse an unserem Pickerl haben, so stehen wir auch noch im nachhinein für die Verleihung zur Verfügung!

PS.: Eine Liste der Teilnehmer folgt in der nächsten Gruppenzeitung!

Ca/Ex Freitag



"MÜHLRADL '90"

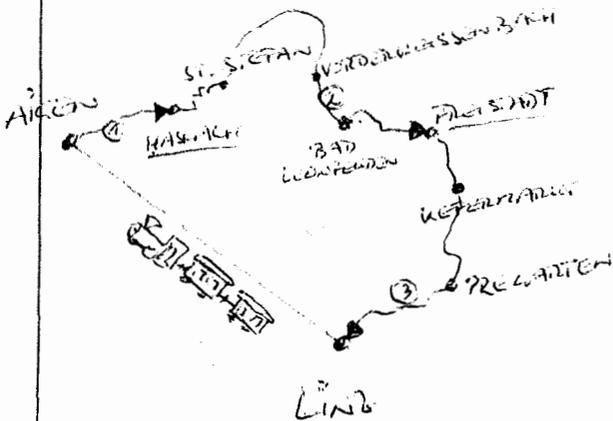


MÜHLRADL '90 bestand aus:

Versorgungspunkten

unser Koch-Team betreute uns
wirklich hervorragend!
Frühstücksbuffet incl. frischem Müsli,
Brunch am Montag, Grillspieße,
Bosner, Grillkoteletts
Herz, was willst du mehr!?

**86 begeisterte
Teilnehmer!**



Antrieb

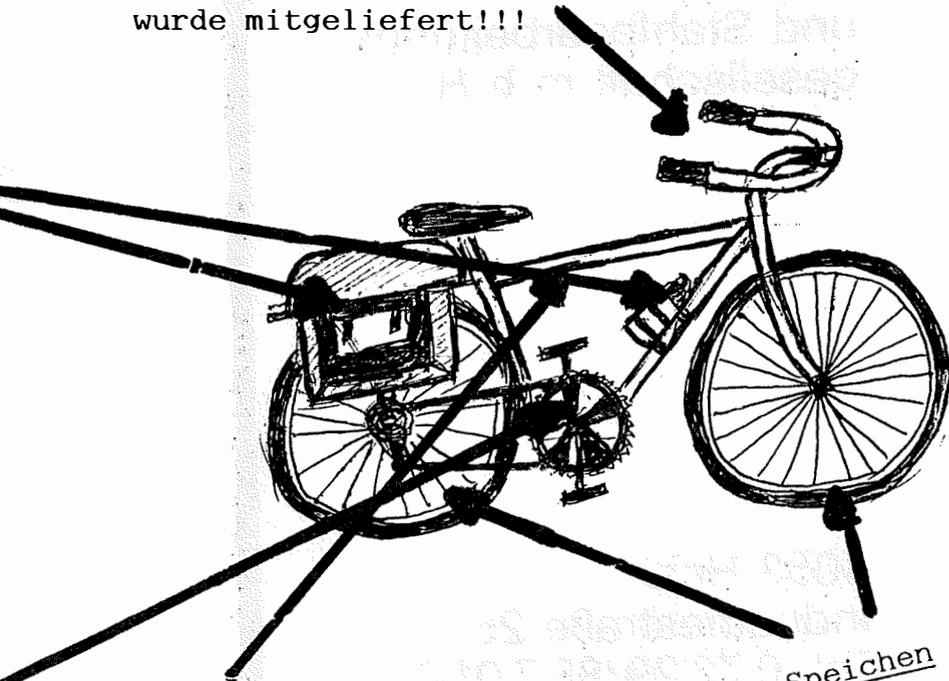
romantische Lagerfeuer, Spaß,
Abenteuer, Mountainbike-Rennen,
Volleyball-Turnier, Brauereibesuch,
Zwischendurch auch ein Stück Radfahren-
Fad war uns wirklich nicht!

Mühlradl = Mühe, Mühle, Mühl (Große u. Kleine)
= Rad, Radfahren, Mühlviertel

Lenker

ein verantwortliches Team
gab 's natürlich auch!
hatte wirklich an alles
gedacht - sogar der
bestellte Sonnenschein
wurde mitgeliefert!!!

Lenker = Team:
Christa, Willi, Andreas,
Didi, Christian, Wolfgang
+ Gaby und Karl als
Küchenteam



Rahmen

Sa: Abfahrt Mühlkreisbahnhof

① Fahrt von Aigen nach Haslach
Übernachtung am Lagerplatz
der Haslacher Pfadis

So: Fahrt über St. Stefan/Walde,

② Vorderweißenbach, Bad Leonfelden
nach Freistadt

Mo: "Ruhetag"-abends eine Rally
quer durch Freistädter "Keller"

Di: Heimfahrt über Kefermarkt,

③ Pregarten, Linz

Speichen

gleich zu Beginn teilte
teilte man uns in Gruppen
auf = Speichen
dienten zum gemeinsamen
Fahren in Gruppen,
zum gegenseitigen Kennen-
lernen, fürs Volleyball-
turnier, Mountainbike-
Rennen, alles Organisatorische...

Reiner Hammet, Wolfgang Zeholner,
Wiki - Christian Goetzhoff
Robby + Wolfert Voglmayr

**BEST-
Baueisen-
und Stahlbearbeitungs-
gesellschaft m. b. H.**

**4053 Haid
Industriestraße 25
Tel. 0 72 29/88 7 01-0*
Telex 02 1964**

BEST

REDAKTION-ELLES

Danke allen Führer/-innen,

die in diesem Jahr ihre Zeit den Kindern und Jugendlichen gewidmet haben (und hoffentlich auch weiterhin widmen werden)!

Danke für: ca. 1800 Stunden aller Führenden

(für Heimstunden exclusive
Vorbereitung)

unzählige Abende (Gruppenrat, Regionalsitzungen,
Organisationsteams, Vorbereitung
etc. etc.)

Wochenenden (Lager, Ausbildungskurse,..
kostbare Urlaubswochen (Sommerlager,..

und für -zigtausend Kilowattstunden ENERGIE !

Eine kleine Korrektur zur Ausgabe 1/89:

Die Fotos zum Bericht "Rinnerkogel" (RaRo) stammten von
Rainer Hamet !

Wir wünschen allen schöne Sommerlager und Ferien!

WILKOMMEN! Bis zum Herbst!

Claudia Lehner
bei den PTA

ACHTUNG! Es gibt somit eine
neue PTA-Heimstunde:
Mittwoch, 17⁰⁰-18³⁰ !

BILDER
Eigel

Linz

Dametzstraße 25, Tel. 27 02 70

(keine Mittagssperre)

Orig. Ölgemälde
Kunstdrucke
Einrahmungen
Spiegel

Originalgraphik modern
Alte Kupferstiche

Restaurierungen und Pflege
von Gemälden

Schätzungen
(gerichtl. beeid. Sachverständ.)

Dinghoferstr. 69, Tel. 53 5 36

(Ecke Blumauerstraße)

geöffnet Montag bis Frei-
tag von 13.30 bis 17.30 Uhr

Gemäldeschau besonders
preisgünstiger
Ölgemälde

119

Was macht eine Wahrsagerin in Oberösterreich, wenn ihre Zukunft in den Sternen steht?

Sie macht sich keine Sorgen. Seitdem sie bei der Oberösterreichischen mit der Zusatzpension vorgesorgt hat. Das ist Sicherheit auf oberösterreichisch. Fragen Sie Ihren Berater von der Oberösterreichischen oder rufen Sie 0732/2891-200. Dann erfahren Sie, was die Oberösterreichische für Sie tut, damit auch Sie sich keine Sorgen machen.



Oberösterreichische
Die Versicherung die hält.

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:

OÖ. Pfadfinder, Gruppe Linz 2, 4020 Linz, Ludlgasse 18

Redaktion: Micky Tröbinger, Getreideg. 32/4, 5020 Salzburg

Verlags- und Herstellungsort LINZ

FAM.
MARINGER GÜNTER
SCHWINDSTR. 54
4020 LINZ

l P. h. b.

Druck- und Erscheinungsort: 4020 Linz
Verlagspostamt: 4020 Linz

DVR:0107549

absender:
SUSANNE EIGL
Schubertstrasse 32
4020 LINZ

20

pfadfinder/-in heute